

Mai 2022

Bücher über Bücher

„Vor allem sollst du lesen und gute Bücher zu Rate ziehen“ – Horaz würde die Stadtbibliothek Weinheim empfehlen

Lesen und gelesen werden – trotz aller modernen Medien von DVDs bis Streaming-Dienste, von CDs bis Spotify, von Datenbanken bis Tonies bleibt das Buch – gedruckt oder digital – bei vielen Menschen die erste Wahl. Unterhaltung, Entspannung oder Anregung, literarische Beschäftigung mit der Welt oder ein Wegträumen aus der Realität, Identifikation oder Resonanz, es gibt so viele Gründe zu lesen, wie es Romane gibt.

Besonders gelungene Beispiele rund um Bücher, Lesen und Buchhändler gibt es hier:

Pfarrerstochter, Schriftstellerin, Ausnahmetalent – Catherine Bell entführt Lesende einfühlsam ins 18. Jahrhundert und lässt [Jane Austen und die Kunst der Worte](#) lebendig werden.

[Animant Crumbs Staubchronik](#) spielt im England des späten 19. Jahrhunderts und auch hier steht eine toughe junge Frau im Mittelpunkt, deren Schicksal ebenso wie das Jane Austens ein Ehemann und ein Leben innerhalb strikter Konventionen zu sein scheint. Doch weit gefehlt – einer der raren Arbeitsplätze für Frauen in einer Bibliothek verhilft ihr zu einem aufregenden und selbstbestimmten Leben.

Schon immer waren Buchhändler Hüter und Verbreiter von Wissen. Besonders gilt dies für die Mitglieder des Geheimbundes der [magischen Buchhändler von London](#). Sie wissen um die übernatürliche Welt und beschützen die normalen Menschen vor ihren Schrecken. Einer dieser Buchhändler ist der junge Merlin, der eine junge Frau vor einer Bestie rettet und gemeinsam mit ihr in das größte Abenteuer seines Lebens gezogen wird.

Zurück in die Realität führt Beate Rygiert die [Ullstein-Frauen und das Haus der Bücher](#). Im Berlin der goldenen 20er Jahre lernt die glamouröse Rosalie Gräfenberg den Generaldirektor des Ullsteinverlages Franz Ullstein kennen und eine turbulente Geschichte nimmt ihren Lauf.

Auch im Sachbuchbereich gibt es einiges zu entdecken:

Horst Friedrichs und Stuart Husband haben eine Liebeserklärung an unabhängige inhabergeführte [Buchhandlungen](#) auf der ganzen Welt verfasst. Vom schwimmenden Buchladen auf einem Kanalboot bis zu endlosen Bücherreihen in einer ehemaligen Kathedrale zeigt der renommierte Fotograf Friedrichs eine erlesene Auswahl von 47 unabhängigen Buchhandlungen. Seine Bilder öffnen die Türen in die einzigartige Welt der Bücher und ihrer enthusiastischen Händler, die mit viel Feingefühl und großer Leidenschaft außergewöhnliche Orte erschaffen.

[Leseparadiese](#) gar nennt Rainer Moritz die magischen Orte mit dem gewissen Etwas. „Besuche in Buchhandlungen“, schreibt er „werden zu unvergesslichen Erlebnissen, sobald ein Zauber überspringt, wenn man lesend und redend die Zeit vergisst und zuletzt mit einer Tüte von Büchern nach Hause geht, deren Kauf man bei Betreten des Ladens gar nicht in Auge gefasst hatte.“ Der Leiter des Hamburger Literaturhauses erzählt auch von persönlichen Erfahrungen mit „seinen“ Buchhandlungen, ihrer Unbeirrbarkeit und Unabhängigkeit und ihrer mit Eigensinn betriebenen Bücherlust.

[Meine Inselbuchhandlung](#), das ist die von Petra Dittrich und die beiden findet man direkt am kleinen, trubeligen Marktplatz von Gingst auf der schönen Insel Rügen. Hier hat sich die Rügänerin Petra Dittrich ihren Lebenstraum erfüllt: Nach zwanzig turbulenten Jahren in der Großstadt eröffnet sie hier ihre erste eigene Buchhandlung - trotz Risiken und Nebenwirkungen. Ihr Laden wird zu einem Wohnzimmer für sie selbst sowie für all die Menschen, die sie hier besuchen und sich von ihr inspirieren lassen. Nach einem Morgenspaziergang am Meer bei Sturm und Regen wärmt sie sich mit einer Tasse Tee im Laden auf und begrüßt ihre Kundschaft mit einem Glas Sanddornlikör. Die Buchhändlerin hat für alle Lebenslagen das richtige Buch parat.

[1001 Bücher, die Sie lesen sollten, bevor das Leben vorbei ist](#), klingt zwar etwas düster, das Schmökern in den 958 Seiten ist aber das reinste Vergnügen. Weitere Worte sind hier überflüssig.

[Bestseller](#) – Bücher, die wir liebten und was sie über uns verraten. „Du bist, was Du liest“, behauptet Jörg Magenau und erzählt die Geschichte der Bestseller in der BRD nach 1945. Bestseller sind mehr als gut verkaufte Bücher, sie sind ein Spiegel ihrer Zeit und beleuchten die Geschichte des Lesens und unseres Landes.

Wer gerne selbst einen Bestseller landen möchte, probiere es mit [Buch schreiben mit System zum Bestseller](#) von Jeanette Zeuner und Michael Kaindl. Zwei Verlagsprofis, die schon vielen Autoren geholfen haben, erfolgreich Bücher und eBooks zu schreiben und zu veröffentlichen, bieten handfeste Tipps und Erfolgsrezepte aus der Praxis.

Diese Bücher und viele mehr „rund um Buch und Lesen“ gibt es in der Stadtbibliothek von Dienstag bis Samstag zum Ausleihen oder rund um die Uhr in der metropolbib.de zum Download.